

[Aus Welt und Kirche]

---

wußte man: hier war keiner, der zum Verräter an seinem Vaterland hätte werden können."

**Die Theologen von Regensburg im Weltkrieg.** Von den eigentl. Theologen, d. h. von jenen, die schon im Hochschulstudium standen, sind 81 gefallen; dazu kommen noch 23, welche die bestimmte Absicht hatten, Theologie zu studieren, die aber das theologische Hochschulstudium nicht beginnen konnten, da sie im Kriegsdienst standen. Im ganzen hat also die Diözese Regensburg 104 zukünftige Theologen durch den Krieg verloren. Insgesamt waren aus der Diözese Regensburg 293 Theologiekandidaten am Weltkrieg beteiligt. Nachdem 104 gefallen sind, beträgt die Zahl der Zurückgekehrten 189. Es ist also gut der dritte Teil der eingerückten Priesteramtskandidaten ein Opfer des Krieges geworden. 49 wurden zum Leutnant befördert. Unter den Gefallenen sind viele, die diese Beförderung bestimmt erreicht hätten, wenn sie nicht der himmlische König vorher in seine Garde abberufen hätte. Das eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten 21.

Im übrigen könnten wohl alle Seminarien, bischöfliche und Ordensseminarien eine gleiche Heldenliste aufstellen. Sie alle haben in schwerster Zeit ihre vaterländische Pflicht erfüllt: sie zu vergessen hieße edelste deutsche Söhne beleidigen.

**„Auf dem Wege nach Rom.“** Der „Osservatore Romano“ befaßt sich mit einem längeren Artikel und einer Statistik über die Konversion in Amerika und einem Teileuropas, die ein Chikagoer Blatt kürzlich unter dem Titel „Die hohe Intelligenz auf dem Wege nach Rom“ veröffentlichte. Ein Teil dieses Aufsatzes ist den beiden großen englischen Konvertiten Kardinal Newman und Kardinal Manning, Erzbischof von Westminster und Primas von England, gewidmet. Unter den neuesten Konvertiten dieses Landes wird der bekannte Historiker und Schriftsteller Hugh Benson genannt, dessen Vater anglikanischer Erzbischof von Canterbury war.

Aus Amerika ergibt sich folgendes Resultat: Von 3000 amerikanischen Konvertiten waren 372 protestantische Geistliche, von denen 135 katholische Geistliche wurden. Von den zur katholischen Kirche übergetretenen Laien waren 115 Ärzte, 126 Advokaten, 45 teils Aktive, teils gewesene Mitglieder des Kongresses, 12 Gouverneure und Ex-Gouverneure, 180 Offiziere des Heeres und der Marine und 206 Schriftsteller, Musiker und auf kulturellem Gebiete hervorragende Persönlichkeiten.

In Europa fällt besonders die Konvertitenbewegung in England auf. Große Namen werden erwähnt wie Knox, Manley, die Dichter Hopkins und Nohe, der volkstümliche Novellist Smith, Lewis, Franc Chesterton, vor allem der unvergleichliche Gilbert Keith Chesterton u. a. m. Im kontinentalen Europa treten hauptsächlich Schriftsteller zum Katholizismus über. Hervorragende Beispiele dafür sind Sigrid Undset und Sörge Jensen. Dann kehrt der Artikel wieder zu den amerikanischen Verhältnissen zurück und macht auf die Tatsache aufmerksam, daß seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts eine überraschend starke Bewegung zur katholischen Kirche sich fühlbar machte und sich durch mehrere Generationen bis auf den heutigen Tag unbeirrbar fortsetzte. Unter den hervorragenden Konvertiten wird Brownson genannt. Früher bekannter puritanischer Theologe, trat er nach mehrfachen geistigen Krisen mit 41 Jahren zum Katholizismus über. Ferner der sehr geschätzte Literat und Präsident der beiden Universitäten von Kenyon und Hobart Kent Stone, der namhafte Jurist Burnett, der Astronom Doolittle, Vizeadmiral Benson, der bekannte Schriftsteller und Geschichtsprofessor an der Universität Columbia, der jetzt in Rom dem Priesterstudium obliegende, frühere protestantische höhere Geistliche von New York Selden Delany u. a.

**Die Bekehrung eines bekannten Freidenkers** übt in den weitesten Kreisen Spaniens, gläubigen wie ungläubigen, allgemeine Verwunderung aus. Es handelt sich um die Bekehrung eines Vorkämpfers der spanischen Freidenkerei, des Gründers und Herausgebers der antikerikalen, laizistischen Zeitschrift „El Ateo“ (Der Gottlose), Sr. J. Arpi. Er Arpi hat nach dem Besuch von Exerziten seine Irrtümer öffentlich widerrufen und das Glaubensbekenntnis abgelegt. Seine seit 10 Jahren bestehende Zivilehe wurde kirchlich saniert.

**Der Eintritt eines Offiziers in ein Karmelitenkloster** gehört nicht zu den Alltäglichkeiten. Dr. Apuzo, ein früherer Offizier der italienischen Armee, der sich inzwischen dem Theologiestudium im Karmelitenorden zugewandt hat, wurde in das Kloster Concesa aufgenommen. An der Feier nahmen mehrere kommandierende Generäle der italienischen Armee sowie andere hohe Offiziere teil.

**Den Priesterangel in Frankreich** zeigt „La Croix“ in Zahlen über den Klerus von Bayeux und Lisieux. Während es 1900 dort noch 900 Priester gab,



sind es 1933 nur noch 610. An Stelle von 100 Pfarreien ohne Priester i. J. 1900 gibt es heute nicht weniger als 333. Alljährlich vermindert sich die Zahl der Priester um 20, während aus dem Priesterseminar jährlich nur 12 Priester hergehen. Dazu kommt, daß von den 600 Priestern, die heute in der genannten Diözese wirken, 300 älter sind als 60 Jahre. In 15 Jahren, so berechnet die „Croix“, wird die Zahl der unbesehten Pfarreien auf 450 gestiegen sein.

Eine Kathedrale als Briefmarkenbild der Tschechoslowakei. Zur Erinnerung an das erste Zentenar der in Nitra erfolgten Gründung der ersten Kirche der Tschechoslowakei durch den slowakischen Fürsten Fribina gibt die tschechische Postverwaltung eine Jubiläumsmarke mit dem Bild der Kathedrale von Nitra heraus. Diese Kathedrale steht an der Stelle

der ursprünglichen Kirche Fribinas. Das Zentenar selber wird mit großartigen kirchlichen und weltlichen Feiern begangen.

Zunahme der Priesterberufungen in England. Der Bischof von Salford stellt fest, daß sich augenblicklich 200 Studenten in den verschiedenen Seminarien seiner Diözese auf den Priesterberuf vorbereiten. Die Gesamtzahl der weltlichen Priester seiner Diözese beträgt 305, die Zahl der Ordensangehörigen 96.

Ein Bischof schlichtet einen Streik. Der Bischof von Manchester (Ver. Staaten von Nordamerika) hat in einem Arbeitskonflikt in Amoskeog, Manchester, vermittelnd eingegriffen und es so ermöglicht, daß 7500 Arbeiter wieder zu ihrer Beschäftigung und zu ihrem Verdienst zurückkehren konnten.

## Gebetserhörungen

Es werden nur solche Gebetserhörungen angenommen, welche die volle Unterschrift und den Wohnort des Einsenders tragen. Für die Geheimhaltung der Namen bürgt das Redaktionsgeheimnis. Allen wunderbaren Ereignissen, von denen in dem Hefte die Rede ist, gebührt nur menschliche Glaubwürdigkeit und soll damit dem Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Auf Anrufung der seligsten Jungfrau Maria und der hl. Theresia v. K. I. blieb mein bald zweijähriges Kind Erwin, als es unbemerkt auf die Straße gelangte und von den Rädern eines beladenen Wagens an beiden Füßen und einer seiner Hand überfahren wurde, wohlbehalten und unverletzt. Tausendfachen Dank!

Admont: Herzlichen Dank der hl. Familie, dem hl. Antonius, dem hl. Judas Thaddäus und der hl. Theresia v. K. I. für unerwartet günstige Wendung in schwieriger Familienangelegenheit mit der Bitte um weitere Hilfe. Veröffentlichung und Almosen versprochen.

Feuerbach: Dank dem hl. Antonius und dem sel. Br. Konrad für erlangte Hilfe in Ohrenleiden.

K'zell: Innigsten Dank dem hl. Herzen Jesu, der lieben Gottesmutter v. d. immerw. Hilfe, dem hl. Josef, dem hl. Judas Thaddäus, dem sel. Br. Konrad, der hl. Rita, der hl. Theresia v. K. I. und den 14 hl. Nothelfern für erlangte Hilfe in schwerer Krankheit unseres Kindes. Besonderen Dank dem lieben Heiland, der durch die Verehrung seines hl. Kreuzes sichtbare Genesung zuteil werden ließ. Veröffentlichung war versprochen. Anbei Mt. . . . für Taufe eines Heidenkinds und Missionsalmosen.

M.: Sende Mt. . . . für ein Heidenkind auf den Namen Maria Theresia. Herzlichen Dank der lb. Gottesmutter und der hl. Theresia v. K. I. für erhörte Bitte.

Oberufhausen: Herzlichen Dank dem hl. Herzen Jesu, der lieben Mutter von der immerw. Hilfe, dem hl. Antonius von Padua und den 14 hl. Nothelfern für Hilfe in einem schweren Leiden und glückliche Geburt. Mt. . . . als Almosen. Almosen und Veröffentlichung war versprochen.

Gr. Höllnig: Anbei Mt. . . . zur Taufe eines Heidenkinds, das den Namen Richard tragen möchte, als Dank für Gebetserhörung.

Feuerbach: Für erlangte Hilfe, dem hl. Antonius und dem sel. Br. Konrad herzlichen Dank. Anbei auch ein Almosen für die Mission.

Anbei Sch. . . . für die Mission. Herzlichen Dank dem hl. Judas Thaddäus und dem hl. Antonius für erlangte Hilfe.

Fr. B. Schür.: Anbei einen Beitrag als Dank dem hl. Antonius für Erhörung und Hilfe in einem großen Anliegen.

Dürnaß: Dank dem hl. Wendelin für erlangte Hilfe im Stall.

L. B. i. G.: Sende zu Ehren des hl. Antonius ein Almosen als Dank für Erhörung im Gebete mit der Bitte um weitere Hilfe.

S. W. i. W.: Als Dank für wunderbare Hilfe in einem Anliegen sende ich für zwei Heidenkinder, was ich versprochen habe.

Unterleutersbach: Innigsten Dank dem hl. Herzen Jesu, der lb. Gottesmutter, dem hl. Josef, dem hl. Judas Thaddäus und der hl. Theresia für Hilfe in einem Anliegen.

Stuttgart M. D.: Sende Almosen für ein Heidenkind als Dank dem hl. Herzen Jesu, der lb. Gottesmutter, dem hl. Josef und dem hl. Judas Thaddäus für Erhörung in einem Anliegen.

Freiburg: Dank dem hl. Josef und dem hl. Judas Thaddäus für Erhörung.

Deggendorf: Vielen Dank dem hl. Antonius und dem sel. Br. Konrad für Hilfe in einer Geldangelegenheit und Wiederfindung eines verlorenen Gegenstandes. Almosen anbei.